

14. STATION Der heilige Leichnam Jesu wird in das Grab gelegt

- V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.
L Sie legen den Leib des Herrn in das Grab; doch der Tod kann ihn nicht festhalten.
Aus dem Grab erhebt das Leben; die neue Schöpfung ist vollbracht. -
V Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein.
A Wenn es aber stirbt, / bringt es reiche Frucht.
V Gesät wird in Verweslichkeit, auferweckt in Unverweslichkeit.
A Gesät wird in Schwachheit, / auferweckt in Kraft.

STILLE

- L Wir sollen nicht trauern wie die andern, die keine Hoffnung haben.
Denn Christus ist auferweckt von den Toten als Erstling der Entschlafenen.
Und wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht.
V Herr Jesus, du hast das Schicksal des Grabes mit uns geteilt;
doch am dritten Tag bist du auferstanden von den Toten.
Wir bitten dich:
A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.
V Heiliger Gott!
Heiliger, starker Gott!
Heiliger, unsterblicher Gott!
A Erbarme dich unser.

Lied

„Du schweigst, Herr, da der Richter feige“ GL 768, Str. 14 oder
„Wir danken dir, Herr Jesu Christ“ GL 297

- V Allmächtiger, ewiger Gott, wir danken dir, dass du durch den Tod und die Auferstehung deines Sohnes unser Leben erneuert hast. Gib, dass wir durch die Teilnahme am Kreuzweg bereit werden, unser Kreuz geduldig und beharrlich zu tragen und dir treu zu dienen. Schenke allen, für die wir gebetet haben, deine Gnade und führe unsere Verstorbenen zur Auferstehung. Durch Christus, unsern Herrn.
A Amen.

Lied

„Mir nach, spricht Christus, unser Held“ GL 461, Str. 1 u.3

- V Es segne uns und alle, die dem Herrn auf dem Weg seines Kreuzes folgen,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.
A Amen.
V Gelobt sei Jesus Christus.
A In Ewigkeit. Amen.

Quelle:

„Gotteslob“ – Katholisches Gebet- und Gesangbuch, 1975, Nr. 775
© EGB 1975, Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart

Fotos: Anika Taiber-Groh
Kreuzweg von Peter Recker in der Herz-Jesu Kirche,
Büchenbach



KREUZWEG

Einführung

Die gemeinsame Feier vom Leiden und Sterben Christi am Nachmittag des Karfreitags strahlt eine außergewöhnliche, herbe Feierlichkeit aus (z.B. Kreuzverehrung). In diesem Jahr müssen wir auf diese Feier verzichten, doch kann das meditative Abschreiten des Leidensweges Christi uns zuhause den „Geist des Karfreitags“ nahe bringen, auch wenn wir nicht konkret einen Prozessionsweg mit seinen Stationen begehen können. „Station“ oder „statio“ meint: Halt machen, hinhören, nachdenken. Das können wir auch ohne die einzelnen Bilder des Kreuzweges, aber mit Blick auf den Herrn am Kreuz. Für die Andacht sollte darum ein Kreuz aufgestellt werden. Zur inneren Sammlung kann eine Kerze brennen, die man nach der 12. Station „Jesus stirbt am Kreuz“ auslöscht. Neben der Kreuzwegandacht im Gotteslob (GL 683 u. 684) wertschätzen viele Beter/-innen die Texte des Kreuzweges aus dem alten Gotteslob von 1975. So wird dieser in leicht bearbeiteter Form für den diesjährigen Karfreitag vorgeschlagen.

Lic. theol. Werner Hentschel, Bischöfliches Ordinariat Eichstätt

- V Herr Jesus Christus, wir sind gekommen, um betend deinen Kreuzweg nachzugehen, den du vom Haus des Pilatus bis hinauf nach Golgota gegangen bist.
Dankbar betrachten wir das große Erbarmen, mit dem du unsern Ungehorsam gesühnt und unsere Sünden getilgt hast. In dieses Erbarmen empfehlen wir unsere Lieben und alle Menschen und auch uns selber mit unsern Sünden und unserm Leid.
Heiliger Gott!
Heiliger, starker Gott!
Heiliger, unsterblicher Gott!
A Erbarme dich unser.

1. STATION Jesus wird zum Tode verurteilt

- V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.
L Der Richter der Welt steht vor dem Gericht der Menschen. Hasserfüllt verlangt die verhetzte Menge seinen Tod. Aus Menschenfurcht fällt Pilatus das ungerechte Urteil. Jesus aber steht gebunden da und schweigt. –
V Er lästerte nicht, da er gelästert wurde, und drohte nicht, da er litt.
A Er überließ sich dem, der ihn ungerecht verurteilte.
V Er ist geopfert worden, weil er selbst es gewollt hat.
A Seinen Mund hat er nicht aufgetan.

STILLE

- L Wie oft ziehen wir Menschen Gott auch heute zur Verantwortung, weil seine Gedanken nicht unsere Gedanken, seine Wege nicht unsere Wege sind.
V Herr Jesus, um uns zu retten, hast du das Todesurteil des Pilatus schweigend angenommen.
Wir bitten dich:
A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



Lied

„Du schweigst, Herr, da der Richter feige“ GL 768, Str. 1
(Mel. „Wer nur den lieben Gott lässt walten“) oder „Herzliebster Jesu“ GL 290, Str. 1 u. 2

2. STATION Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern

- V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.
L Die Soldaten bringen das Kreuz.
Freiwillig nimmt es der Herr auf seine Schultern.
Er will den bitteren Kelch trinken, den der Vater reicht. –
V Er hat unsere Krankheiten getragen
A und unsere Schmerzen auf sich geladen.
V Wie ein Lamm ist er zum Schlachten geführt worden.
A Er schwieg wie ein Schaf, / das vor seinem Scherer verstummt.

STILLE

- L Nur wer sein Kreuz auf sich nimmt und Jesus nachfolgt, der kann sein Jünger sein, in der Mühsal des Berufes, in der Last der Arbeit, in Kreuz und Leiden.
V Herr Jesus, du hast willig das Kreuz getragen, das die Sünde der Menschen dir auferlegt hat.
Wir bitten dich:
A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

Lied

„Du schweigst, Herr, da der Richter feige“ GL 768, Str. 2 oder
„Holz auf Jesu Schulter“ GL 291

3. STATION Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz

- V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.
L Die Last ist schwer, der Weg steinig, der Herr zu Tode ermattet.
Er schwankt und fällt. Doch er wird emporgerissen und zum Weitergehen gezwungen. –
V Wir hielten ihn für gezeichnet, von Gott geschlagen und gebeugt.
A Er wurde durchbohrt wegen unserer Missetaten, / zerschlagen wegen unserer Vergehen.
V Keine Gestalt hatte er und keine Schönheit,
A ein Mann der Schmerzen, mit Krankheit vertraut.

STILLE

- L Wie oft versagen wir Menschen in unserm Dienst.
Gott aber will, dass wir den ganzen Weg gehen.
V Herr Jesus, du bist nach dem ersten Fall aufgestanden und hast deine Last weitergeschleppt.
Wir bitten dich:
A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

Lied

„Du schweigst, Herr, da der Richter feige“ GL 768, Str. 3 oder
„O Haupt voll Blut und Wunden“ GL 289, Str. 1

12. STATION Jesus stirbt am Kreuz

- V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.
L Der Herr hängt angenagelt am Holz des Kreuzes.
Er betet für seine Peiniger.
Um die neunte Stunde schreit er mit lauter Stimme:
„Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“
Und sterbend betet er: „Es ist vollbracht. Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist.“ –
V Dein Kreuz, o Herr, verehren wir, und deine heilige Auferstehung rühmen und preisen wir.
A Denn durch das Holz des Kreuzes / ist Freude gekommen in alle Welt.
V Der Herr sei uns gnädig und segne uns.
A Er lasse sein Angesicht über uns leuchten / und schenke uns sein Heil.

STILLE

- L Es gibt kein sinnloses Leid mehr für den, der an Christus glaubt. Auch im tiefsten Abgrund ist der Gekreuzigte bei ihm.
V Herr Jesus, dem Willen des Vaters gehorsam, bist du am Kreuz für das Heil der Menschen gestorben.
Wir bitten dich:
A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

Die Kerze wird gelöscht.

Lied

„Du schweigst, Herr, da der Richter feige“ GL 768, Str. 12 oder
„O du hochheilig Kreuze“ GL 294, Str. 1-4

13. STATION Jesus wird vom Kreuz abgenommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt

- V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.
L Der Herr hat ausglitten. Josef von Arimathäa hat voll Trauer und Ehrfurcht den Leib des Herrn vom Kreuz herabgenommen.
Dann legen sie Jesus in den Schoß Mariens, seiner betrübten Mutter. –
V Ihr alle, die ihr vorüber kommt, gebt acht
A und schaut, ob ein Schmerz dem meinen gleicht.
V Siehe, ich bin die Magd des Herrn.
A Mir geschehe nach deinem Wort.

STILLE

- L Auch wir begegnen immer wieder dem Tod. Menschen, die uns nahestehen, sterben. Der eigene Tod kommt unausweichlich auf uns zu.
V Herr Jesus, dein toter Leib wurde in den Schoß deiner Mutter gelegt.
Wir bitten dich:
A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

Lied

„Du schweigst, Herr, da der Richter feige“ GL 768, Str. 13 oder
„Christi Mutter stand mit Schmerzen“ GL 532, Str. 3 u. 4

10. STATION Jesus wird seiner Kleider beraubt

- V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.
L Zu Tod ermattet ist der Herr auf Golgota angekommen.
Die Soldaten reißen ihm vor allem Volk die Kleider vom Leib,
und die Wunden der Geißelung beginnen von neuem zu bluten. –
V Sie teilen unter sich meine Kleider.
A Sie werfen das Los um mein Gewand.
V Von der Fußsohle bis zum Scheitel ist nichts Heiles an mir,
A nur Striemen und Wunden.

STILLE

- L Wie oft missachten und verachten wir den andern; wir stellen ihn bloß und lassen nichts Gutes an ihm.
V Herr Jesus, du hast auch die letzte Schmach des Verbrechertodes für uns tragen wollen.
Wir bitten dich:
A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

Lied

„Du schweigst, Herr, da der Richter feige“ GL 768, Str. 10 oder
„Erbarme dich, erbarm dich mein“ GL 268

11. STATION Jesus wird an das Kreuz genagelt

- V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.
L Die Soldaten werfen Jesus zu Boden.
Sie durchbohren seine Hände und Füße und schlagen ihn ans Kreuz. Dann richten sie es empor. Jetzt ist das Wort erfüllt:
„Wenn ich über die Erde erhöht bin, werde ich alle zu mir ziehen.“ –
V Sie haben meine Hände und Füße durchbohrt.
A Sie haben alle meine Gebeine gezählt.
V Sie haben mir Galle unter die Speise gemischt,
A in meinem Durst mich mit Essig getränkt.



STILLE

- L Auch wir sind oft gebunden an Menschen, wir sind gefesselt an Aufgaben, denen wir entrinnen möchten. Christus gibt uns die Kraft, sie in der Freiheit der Liebe zu erfüllen.
V Herr Jesus, du hast dich für uns ans Kreuz nageln lassen.
Wir bitten dich:
A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

Lied

„Du schweigst, Herr, da der Richter feige“ GL 768, Str. 11 oder
„O Lamm Gottes unschuldig“ GL 203

4. STATION Jesus begegnet seiner Mutter

- V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.
L Die Mutter steht am Weg, den der Sohn mit seinem schweren Kreuz geht.
Ihre Blicke begegnen sich.
Sie erkennt seine Qual und trägt alles Leid mit ihm. –
V Meine Augen sind dunkel geworden vor Weinen;
A denn fort ging von mir, der mein Tröster war.
V Stark wie der Tod ist die Liebe;
A viele Wasser der Trübsal können sie nicht löschen.



STILLE

- L Noch immer leidet Christus in unserer Welt, in den Gliedern seines Leibes, in seinen Brüdern und Schwestern. Mit ihnen leidet Maria, seine und unsere Mutter.
V Herr Jesus, du sahst deine Mutter voller Leid am Kreuzweg stehen.
Wir bitten dich:
A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

Lied

„Du schweigst, Herr, da der Richter feige“ GL 768, Str. 4 oder
„Christi Mutter stand mit Schmerzen“ GL 532, Str. 1-2

5. STATION Simon von Kyrene hilft Jesus das Kreuz tragen

- V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.
L Der Herr vermag die Kreuzeslast nicht mehr zu tragen.
Da zwingen die Soldaten einen Mann, der vom Feld kommt und eben vorübergeht, Jesus das Kreuz nachzutragen. –
V Wer mein Jünger sein will, verleugne sich selbst.
A Er nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach.
V Einer trage des anderen Last.
A So erfüllt ihr Christi Gesetz.

STILLE

- L Wir Menschen fürchten das Kreuz. Selbst Petrus, der Jünger Jesu, schreckte davor zurück. Und doch ist in keinem anderen Zeichen Heil außer im Kreuz.
V Herr Jesus, du hast Simon von Kyrene als Helfer angenommen, mit dir das Kreuz zu tragen.
Wir bitten dich:
A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

Lied

„Du schweigst, Herr, da der Richter feige“ GL 768, Str. 5 oder
„Das Weizenkorn muss sterben“ GL 210, Str. 1 u. 2

6. STATION Veronika reicht Jesus das Schweiß Tuch

- V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.
L Veronika sieht Jesu Leid und die Roheit der Soldaten.
Sie fragt nicht, was die Menschen denken.
Mutig dringt sie durch die Menge und bietet dem Herrn
das Schweiß Tuch dar, in das er sein Antlitz drückt. –
V Zu dir redet mein Herz: ich suche dein Antlitz.
A Zeige uns dein Antlitz, und wir werden gerettet.
V Weise nicht im Zorn deinen Knecht zurück.
A Halte dein Angesicht vor uns nicht verborgen.

STILLE

- L Bewegt uns das Leid des andern? Sehen wir Christi zerschundenes Angesicht
in unsern leidenden Schwestern und Brüdern?
V Herr Jesus, voll Güte hast du dein heiliges Angesicht im
Schweiß Tuch der Veronika nachgebildet.
Wir bitten dich:
A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

Lied

- „Du schweigst, Herr, da der Richter feige“ GL 768, Str. 6 *oder*
„O Haupt voll Blut und Wunden“ GL 289, Str. 2

7. STATION Jesus fällt zum zweiten Mal unterem Kreuz

- V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.
L Die Schwäche und die Schmerzen des Herrn nehmen immer mehr zu.
Er fällt ein zweites Mal, schwerer und schmerzlicher als zuvor.
Mit großer Anstrengung steht er auf, um sein Opfer zu vollenden. –
V Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch.
A Der Leute Spott bin ich und des Volkes Verachtung.
V Alle, die mich sehen, verspotten mich.
A Ihre Lippen höhnen, und sie schütteln den Kopf.

STILLE

- L Wie oft fallen wir in die alten Sünden und Fehler; wir haben keine Kraft und
keine Ausdauer im Guten.
V Herr Jesus, im Übermaß der Schmerzen bist du ein zweites Mal für uns unter
dem Kreuz zu Boden gesunken.
Wir bitten dich:
A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

Lied

- „Du schweigst, Herr, da der Richter feige“ GL 768, Str. 7 *oder*
„Aus Not und tiefem Bangen“ GL 760, Str. 1 u. 2 *oder*
„Gottes Lamm, Herr Jesu Christ“ GL 761, Str. 1 u. 2

8. STATION Jesus begegnet den weinenden Frauen

- V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.
L Am Weg stehen Frauen, die den gequälten Herrn beweinen.
Er aber denkt voll Mitleid an das Unheil, das über sie kommen wird. –
V Weint nicht über mich.
A Weint über euch und eure Kinder.
V Ihr werdet zu den Bergen sagen: Fallt über uns!
A Und zu den Hügeln: Bedeckt uns!

STILLE

- L Wir sehen meist nur das äußere Leid und übersehen die tiefere Not, die von der Sünde
kommt. Wir spüren nur den eigenen Schmerz und übersehen die Not der andern.
V Herr Jesus, mitten im eigenen Leid hast du an all die kommende Not der Mütter
und Kinder deines Volkes gedacht.
Wir bitten dich:
A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

Lied

- „Du schweigst, Herr, da der Richter feige“ GL 768, Str. 8 *oder*
„Aus tiefer Not schrei ich zu dir“ GL 277

9. STATION Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz

- V Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.
L Der Herr ist zu Tode erschöpft und bricht zum dritten Mal unter der Last des Kreuzes
zusammen. Doch er will das Werk vollenden, das der Vater ihm aufgetragen hat.
So rafft er sich mit letzter Kraft noch einmal auf. –
V In den Staub gebeugt ist meine Seele.
A Mein Leib ist zu Boden getreten.
V Die Schuld der Menschen hat sich über mich gehäuft.
A Sie drückt mich nieder wie eine schwere Last.

STILLE

- L Auch wir sind noch nicht am Ziel; wir sind unterwegs, oft einsam und verlassen.
Die Stunde, da alles umsonst scheint und uns der letzte Mut verlässt, kann auch
für uns kommen.
V Herr Jesus, du bist ein drittes Mal unter der Last unserer Sünden zu Boden gestürzt
und hast dich wieder aufgerafft.
Wir bitten dich:
A Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

Lied

- „Du schweigst, Herr, da der Richter feige“ GL 768, Str. 9 *oder*
„O Haupt voll Blut und Wunden“ GL 289, Str. 3